



Abb. 26: Ausiallstraße in Chicago



Abb. 27: Tietgelegter Durchgangsverkehr in Detroit

#### 4. Gebührenstraßen

Eine uns in dieser Größenordnung fremde Einrichtung — wir kennen lediglich vereinzelt Gebührenstraßen in den Alpen — stellen die Gebührenstraßen in den USA dar. Im Verhältnis zum gesamten Straßennetz bilden sie zwar nur einen kleinen Teil. 5,28 Mill. km Straßen stehen bisher nur 4800 km Gebührenstraßen gegenüber, und man sagt, daß die Möglichkeiten zum Bau von Gebührenstraßen mit 16 000 km erschöpft sein werden. Trotzdem sind sie für den ausländischen Beobachter von besonderem Interesse, weil sie in vielen Fällen die Hauptschlagadern des Verkehrs darstellen und entsprechend ausgestaltet sind. Der Verkehr — und damit die Einnahmen — auf dem New Jersey Turnpike haben sich gegenüber der Schätzung mehr als verdoppelt.

Die „Turnpikes“ oder „Tollroads“ verdanken ihre Entstehung privater Initiative. Bisher wurden 4 Milliarden Dollar auf kommerzieller Basis in solchen Gebührenstraßen investiert, eine weitere Milliarde Dollar wird hierfür in den Jahren 1955/56 auf dem Kapitalmarkt untergebracht werden (Tab. I).

**Tabelle I**

**Gebührenstraße in USA**

	Veranschlagte Kosten:
Gebührenstraßen im Bau:	
Connecticut, Indiana, Kentucky, Maine, Massachusetts, New Hampshire, New Jersey, New York, Ohio, Penn- sylvania, West Virginia . . . . .	3203 Mill. \$
Genehmigte Gebührenstraßen:	
Colorado, Connecticut, Florida, Georgia, Illinois, In- diana, Kansas, Maine, Michigan, New Jersey, North Carolina, Oklahoma, Pennsylvania, Rhode Island, Texas, Virginia, West Virginia . . . . .	3797 Mill. \$
Gebührenstraßen im Vorplanungsstadium:	
Florida, Georgia, Illinois, Iowa, Kentucky, Louisiana, Massachusetts, Missouri, New York, Ohio, Tennessee, Wisconsin . . . . .	2756 Mill. \$
Gesamt:	9756 Mill. \$

Diese Tollroads sind ein noch junger Zweig der amerikanischen Straße. Die erste moderne Zollstraße, „Granddaddy“ Pennsylvania